

Startschuss für den Regenbogensommer der Kampagne „Schöner leben ohne Nazis“

Schöner leben
ohne Nazis

Jugendkampagne setzt Zeichen für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus in Brandenburg

Am 31. Mai startet die diesjährige Sommertour der Kampagne „Schöner leben ohne Nazis“ unter dem Motto „Regenbogensommer“ beim CSD in Rheinsberg. Mit Aktionsständen, Give-Aways und buntem Engagement vor Ort zeigt die Kampagne: Ein Leben ohne Hass und Hetze, ohne Rechtsextremismus und Ausgrenzung ist nicht nur möglich – es ist schöner!

Organisiert vom Aktionsbündnis Brandenburg und dem Landesjugendring Brandenburg, richtet sich die Kampagne vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene. Sie will auf niedrigschwellige Weise motivieren, sich aktiv für eine vielfältige, offene Gesellschaft einzusetzen.

In diesem Sommer werden überall in Brandenburg CSDs und andere Veranstaltungen für ein solidarisches Miteinander organisiert. Doch zugleich sehen sich viele Engagierte mit einer steigenden Zahl rechtsextremer und rassistischer Gewalttaten konfrontiert. Die Stimmung auf Brandenburgs Straßen ist zunehmend aggressiv. Der Regenbogensommer setzt dem ein klares Zeichen entgegen: Unsere Vielfalt ist unsere Stärke! „Rechtsextreme greifen nicht nur queere Menschen an, sondern hetzen gegen alle, die nicht in ihr Weltbild passen“, erklärt Maica Vierkant, Leiterin der Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses Brandenburg. „Der Regenbogensommer ist unsere Antwort: Wir stehen zusammen – vollkommen egal, ob queer oder nicht.“

Björn Schreiber, Geschäftsführer des Landesjugendrings Brandenburg ergänzt: „Besonders in ländlichen Regionen erfordert es Mut, als junger Mensch offen und sichtbar queer zu leben. Unsere Sommertour ist deshalb nicht nur ein Zeichen der Solidarität, sondern auch ganz praktisch eine Unterstützung für diejenigen, die sich vor Ort engagieren.“

Wegen des nicht beschlossenen Landeshaushalts in diesem Jahr stand die Finanzierung der Sommertour kurzfristig auf der Kippe. Mit großem zivilgesellschaftlichen Rückhalt gelang es, in kurzer Zeit über Crowdfunding einen Großteil der benötigten Mittel einzuwerben. Sechs Fördermittelgeber sprangen zusätzlich ein, um die Kampagne zu ermöglichen.

„Die Resonanz auf unsere Idee des Regenbogensommers war überwältigend“, sagt Helene Mildenerger, Projektleitung von „Schöner leben ohne Nazis“. „Gleichzeitig ist es bitter, dass in diesem Jahr so viele staatliche Förderungen infrage stehen, denn gerade jetzt braucht die demokratische Zivilgesellschaft auch den Rückhalt des Staates.“

Nach dem Auftakt in Rheinsberg am 31. Mai macht die Tour mit ihren Ständen inklusive Glücksrad und Fotowand Station bei mehreren Veranstaltungen in ganz Brandenburg. Ein Leben ohne Nazis ist einfach schöner – in allen Farben des Regenbogens!

Fördermittelgeber:

- Urbis Foundation
- Polylux e. V.
- Amadeu Antonio Stiftung
- FC St. Pauli von 1910 e. V.
- Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam
- Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung

Weitere Informationen:

www.schoener-leben-ohne-nazis.de

Pressekontakt: Maica Vierkant | 0176 55611498
Kampagnenteam: slon@aktionsbuenndnis-brandenburg.de

O-Töne der Unterstützer*innen

„Ich finde es wichtig, dass an vielen Orten in Brandenburg das ganze Jahr über die offene und vielfältige Gesellschaft in bunten Straßenfesten und Umzügen gefeiert und sichtbar gemacht wird. Denn wir dürfen den öffentlichen Raum nicht rechtsextremen und menschenfeindlichen Kräften überlassen. Ich freue mich sehr, dass die Sommertour unter dem Motto ‚Regenbogensommer‘ besonders junge Menschen anspricht und ein deutliches Zeichen gegen Queerfeindlichkeit setzt.“

Kathrin Weiß, Urbis Foundation

„Ob Orban in Ungarn oder Springer in Brandenburg: den Rechten sind queere Lebenswelten ein Dorn im Auge. Darum freuen wir uns, dass Brandenburg 2025 einen Regenbogensommer erleben wird. Gemeinsam stellen wir uns gegen den aufkommenden Faschismus! Denn wir beim Netzwerk Polylux wollen unbedingt wissen, wie schön das Leben wär, gäb es keine Nazis mehr!“

Polylux e. V.

*„CSDs kämpfen für Vielfalt, Demokratie, Selbstbestimmung und gleiche Rechte. Rechtsextreme greifen sie deshalb an. Gewalt gehört für viele queere Brandenburger*innen leider zum Alltag. Wir fördern die Kampagne, weil sie für Solidarität und Menschenrechte steht und zeigt, dass LSBTIAQ+ und Demokrat*innen im ländlichen Raum nicht allein sind. Wir alle wollen schöner ohne Nazis leben!“*

Vera Ohlendorf, Amadeu Antonio Stiftung

„Der FC St. Pauli steht für Vielfalt, Solidarität und demokratisches Miteinander, das Raum bietet für respektvolle Diskussionen und unterschiedliche Meinungen sowie Perspektiven. Wir unterstützen ‚Schöner Leben ohne Nazis‘ sehr gerne, weil die Kampagne junge Menschen dazu ermutigt, gegen jede Form von Diskriminierung und gegen Rechtsextremismus aktiv zu werden.“

Oke Göttlich, Präsident des FC St. Pauli von 1910 e. V.

„Wir, die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam, unterstützen Kinder- und Jugendprojekte, die die Entwicklung junger Menschen zu selbstständigen, toleranten Persönlichkeiten fördern. Das Projekt ‚Schöner leben ohne Nazis – Regenbogensommer 2025‘ ist uns besonders wichtig, weil es Jugendlichen auf einfache Weise Werte wie Demokratie, Toleranz und Vielfalt vermittelt. Mit einer Sommertour und kreativen Materialien will es zum Nachdenken und Handeln gegen Rechtsextremismus anregen – für eine offene und respektvolle Gesellschaft. Das ist unser Anliegen, das wir mit unserer Förderung aktiv unterstützen.“

Anja Bauz, Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam

„Die Kampagne ‚Schöner Leben ohne Nazis‘ war nie wichtiger als heute. Sie erreicht direkt seit vielen Jahren junge Menschen auch im ländlichen Raum. Sie bietet eine Plattform und Aktionsrahmen für eine friedliche, demokratische, tolerante und vielfältige Gesellschaft!“

Susanne Krause-Hinrichs, Geschäftsführerin Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung



STIFTUNG

**Großes Waisenhaus
zu Potsdam**



Stiftung
für Toleranz und Völkerverständigung

Tourplan Regenbogensommer 2025

- | | |
|-----------------|---|
| 31.05.25 | Rheinsberg, Christopher Street Day |
| 15.06.25 | Bad Freinwalde, Sommerkundgebung von Bad Freienwalde ist bunt! |
| 21.06.25 | Hirschluch, Jubiläumsfeier 100 Jahre ev. Jugendbildungsstätte |
| 05.07.25 | Wittenberge, Christopher Street Day Prignitz |
| 12.07.25 | Neuruppin, Christopher Street Day und Kreis-Jugend-Festival Ostprignitz-Ruppin |
| 12.07.25 | Luckenwalde, erster Christopher Street Day in Teltow-Fläming |
| 19.07.25 | Potsdam, Sommerfest der Jugend-Umweltverbände |
| 02.08.25 | Cottbus, Jugendfestival des Humanistisches Jugendwerk Cottbus |
| 13.09.25 | Eisenhüttenstadt, Christopher Street Day |
| 20.09.25 | Tropical Island, Brandenburgische Straßenfußball-Meisterschaft |
| 27.09.25 | Oranienburg, Christopher Street Day Oberhavel |
| 27.09.25 | Werder, Festival für Vielfalt und Demokratie |
| 18.10.25 | Lübbenau, Herbstfest Gleis 3 |